

# SOLINGEN AKTIV

05/2015

Das unabhängige und überparteiliche Sprachrohr von Bürgern für Bürger

1. Mai 2015

Internationaler Kampftag  
der Arbeiterklasse



## AUS DEM INHALT

- Die Ausweisung des Ittertals als Gewerbegebiet lehnen wir ab! S.2
- Haushalt 2015 S.3
- 1. Mai 2015:  
„Wir tragen die Fackel weiter“ S.4
- „Willkommenstreff“ im Café Courage S.5
- Am 8. Mai vor 70 Jahren:  
Tag der Befreiung S.7
- Jugendforum -  
„Von wegen unpolitisch“ S.8

## Es lohnt sich, bei SOLINGEN AKTIV Mitglied zu werden:

„Eure Grundsätze der Überparteilichkeit, finanziellen Unabhängigkeit, Orientierung nur an den Interessen der einfachen Leute, strikte Unbestechlichkeit finde ich hervorragend. Nach den gleichen Grundsätzen wurde die tunesische Revolution ab 2011 erfolgreich durchgeführt. Ich werde Mitglied bei euch!“

(ein Elektroingenieur, gebürtig in Tunesien)

Von einer aufmerksamen ZuhörerIn der letzten Ratssitzung zum Thema „Neue Gewerbegebiete“; Anruf am 27. 03. 2015 auf Mail-Box gesprochen:

„Wenn Sie Frau Gärtner von SOLINGEN AKTIV sind, die im Stadtrat gesprochen hat, dann möchte ich Ihnen sagen, dass Ihr Redebeitrag für mich und die anderen so beeindruckend war, dass wir die Frage haben, ob wir den Beitrag bekommen könnten?“

Er hat das total auf den Punkt gebracht. Das war sehr beeindruckend. Vielen Dank für diesen Auftritt, für die Courage, für die Ehrlichkeit, für die Aufrichtigkeit und den Realismus.“

Grüß

[Klickt hinein auf](#)

**Youtube**

[solingen aktiv](#)



Rats-TV

zeigt Redebeiträge unserer Stadträtin zu den unterschiedlichsten Themen!



Film

Interviews, Öffentlichkeitsarbeit sowie Einzelthemen, für die wir stehen!

## Die „Demokratie“ des Herrn Oberbürgermeister Feith



Gabi Gärtner

CDU-Oberbürgermeister Feith wird nicht müde, uns über die Bedeutung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu belehren. Selbst hält er es in der Führ-

ung der Stadtratssitzungen mit dieser Demokratie aber nicht so genau. In der bedeutenden Diskussion und Abstimmung über den Solinger Haushalt im Dezember 2014 ging es sogar extrem undemokratisch zu. Die Redezeit für Ratsgruppen und Einzelvertreter wurde erheblich eingeschränkt. Obwohl zunächst extra eine zweite Diskussionsrunde beschlossen worden war, ließ er diese einfach unter den Tisch fallen. Dann folgte die Abstimmung.

### Oberbürgermeister Feith greift immer wieder manipulativ und unerlaubt in die Ratssitzungen ein!

SOLINGEN AKTIV hatte die Ablehnung der Kürzungen auf Kosten der Solingerinnen und Solinger beantragt, wie die Schließung des Bades Vogelsang usw. Also z.B. beantragt „Streichung der Maßnahme Schließung des Bades Vogelsang.“ Feith ver-

fälschte diese Abstimmung, vor laufendem Rats-TV, folgendermaßen: „Wer ist für die Annahme des Antrages von Frau Gärtner, Schließung des Bades Vogelsang“ – so stellte er nacheinander alle unsere gestellten Anträge auf den Kopf.

SOLINGEN AKTIV protestierte dagegen natürlich. Im Protokoll der Sitzung wurden alle diese Vorgänge dann einfach verschwiegen. Haben Sie ein Problem mit kritischen Meinungen, Herr Feith?  
Gabi Gärtner

## SOLINGEN AKTIV lehnt die Ausweisung des Ittertals als Gewerbegebiet im Regionalplan ab!

Aufgrund der Auffassung von SOLINGEN AKTIV, dass Mensch und Natur eine Einheit bilden, haben wir in der Stadtratssitzung 26. 03. 2015 die Aufnahme des Ittertals als Gewerbegebiet in den Regionalplan abgelehnt. Die Gründe dafür sind:

- ◆ Das Ittertal als grüne Lunge, großflächiger Naherholungsraum und Biotopvernetzung darf nicht noch weiter zugebaut werden!
- ◆ Eine Bereitstellung der hügeligen Gelände für Industrie würde Millionen Steuergelder verschwenden.
- ◆ Der dargestellte Bedarf neuer Flächen ist fraglich - selbst die Bezirksregierung wirft die Frage

nach dem wirklichen Bedarf auf.

- ◆ Gewerbegebiete müssen statt dessen auf den leerstehenden Industriebrachen reaktiviert werden bzw. den 50 ha freien Gewerbeflächen außerhalb des Ittertals.

Neue Gewerbegebiete schaffen keine neuen Arbeitsplätze. Die CDU betont die Bedeutung des „Industriestandortes“ Solingen.

Wenn es ihr wirklich um Arbeitsplätze ginge, wo war sie, als letztes Jahr Hammerstein 114 Leute entließ? Mit der gleichen Profitlogik, nach der die Umwelt zerstört wird, werden auch Arbeitsplätze vernichtet! Es ist ein reines Propagandamärchen, dass es hier um den Erhalt oder die Schaffung von Arbeitsplätzen ginge. Hier könnte man außerdem ernst machen und mit der Versiegelung der Landschaft aufhören, statt nur bei jedem Weltklimagipfel darüber zu reden!

Wenn Sie mehr wissen wollen, können Sie den gesamten Redebeitrag aus der Stadtratssitzung auf unserer Homepage nachlesen:

[www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)

Thomas Fechtner

## „SolingerIn des Jahres“ geehrt!



Dieter Richartz

Entsprechend der Tradition der letzten Jahre wurden im Anschluss an die Jahreshauptversammlung von SOLINGEN AKTIV am 31. 01. 2015 wieder der/die „SolingerIn des Jahres“ geehrt. Der aus einer Mitgliederumfrage hervorgehende Preis wird verliehen für „nachhaltige soziale, kulturelle und politische Arbeit in und für Solingen“. Diesmal gab es aus einer Auswahl von 3 nominierten Kandidaten bei Stimmengleichheit zwei Preisträger:

**Astrid Fabricius** für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Botanischen Garten sowie ihren Einsatz für dessen Erhalt gegen den Haushaltplan 2015.

Der leidenschaftliche Ohligser **Dieter Richartz** als ehemaliger Betriebsrat von Olbo, der vor Jahren für den Erhalt des Werkes gekämpft hat und sich heute noch erfolgreich dafür einsetzt, die Erinnerung daran wachzuhalten.



## Haushalt 2015: Rücknahme der schärfsten Angriffe aufgrund der Massenproteste... gekürzt wird aber trotzdem!

Am 11. Dezember einigten sich die großen Ratsfraktionen CDU, SPD, Grüne und FDP im letzten Augenblick auf einen kommunalen Haushalt für das Jahr 2015. Er nahm einige der schärfsten Angriffe des ursprünglichen Entwurfs von CDU-OB-Feith und SPD-Stadtkämmerer Weeke zurück:

die Schließung des Hallenbades Vogelsang und des Heidebades, Kürzungen und damit teilweise drohende Liquidierung beim Botanischen Garten, der Waldschule, dem Schullandheim, dem Eissport, den Bürgerbüros, der VHS, der Stadtbibliothek, beim ÖPNV usw..

### Proteste und Widerstand haben den Rat zu Zugeständnissen gezwungen!

Das begrüßte in ihrer Haushaltsrede auch die Ratsvertreterin von SOLINGEN AKTIV, Gabi Gärtner. Sie wies aber darauf hin, dass dies ein Eingeständnis an die breiten Massen-

proteste ist wie Unterschriftensammlungen, Petitionen, zwei Demonstrationen usw., die auch SOLINGEN AK-

### Leider hat der Solinger Stadtrat keinen Mumm!

TIV tatkräftig unterstützt hat.

Es sei aber nicht das Verdienst der Einsicht oder der Bürgernähe der großen Ratsfraktionen, wie von diesen suggeriert würde. Sie kritisierte zugleich, dass sich der in letzter Eile unter öffentlichem Druck zusammengesetzte Haushalt dennoch der aufgezwungenen „Kürzungslogik“ unterwirft. Er überbietet sogar noch in der Summe die vorherigen Kürzungsziele auf Kosten der Bürger. Mit dieser Logik sei der Haushalt nie zu sanieren.

Es gibt Alternativen! Aber nicht die, die hier von den Mehrheitsparteien eingebracht wurden. Auch diesen Haushalt wird SOLINGEN AKTIV ablehnen!

- ◆ Für eine Zukunft der Kommunal Finanzen!

### Haushaltssanierungsplan Solingen 2015-2027

Einrichtung	2015	2016	2017	2018	weiter bis 2027
ÖPNV	50.000	100.000	200.000	200.000	200.000
ÖPNV Versorgung	0	0	1.000.000	1.500.000	2.000.000
Musikschule	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
W.Bremer Institut	0	0	100.000	200.000	200.000
VHS	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Kinderheim Kannenhof	0	100.000	100.000	100.000	100.000
Baumschutz/Waldschule	0	25.000	25.000	25.000	25.000
Bibliothek/Bürgerbüros	5.000	60.000	110.000	110.000	110.000
Kürzung Beschäftigten entgelte/Aushilfen	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Aufgabe Turnhalle TSV	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Red. Grünflächenpflege	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Zuwendung Klinikum	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Straßenunterhalt	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Reduzierung Hausmeister	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000

### Und die Aufschläge...

Grundsteuer B. 100 Punkte				7.800.000	7.800.000
Hundesteuer	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Ausweitung Parkraumbewirt.	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000
Elternbeiträge	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Unterhaltsvorschuss	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Altenpflege Durchführ.verord.	0	100.000	200.000	200.000	200.000
	<b>1.380.000</b>	<b>1.715.000</b>	<b>1.965.000</b>	<b>9.765.000</b>	<b>9.765.000</b>

- ◆ Gegen die Umverteilungspolitik in Bund und Land!
- ◆ Wer kämpft kann gewinnen! Bleiben wir dran mit Protesten gegen kommunale Kürzungspolitik und für ein lebenswertes Solingen!

Immerhin stimmten im Rat mehrere Kräfte auch gegen diesen neuen Kürzungshaushalt: u.a. die BfS, Die Linke und SOLINGEN AKTIV.



Flugblatt zur Protestdemonstration am 22. 11. 2014



**SOLINGEN AKTIV bleibt am Geschehen der Haushaltsentwicklung dran und wird immer aktuell an seinen Ständen\*, per Flyer oder Zeitung informieren**

**\* Jeden letzten Samstag im Monat, 11-13 Uhr, Ecke Kölnerstr. und Kirchgasse**

## Belegschaften in die Offensive 1 Mai 2015

SOLINGEN AKTIV beim Warnstreik der IG Metall am 23. 02. 2015 in den Clemens Galerien

*Opel Kollegen aus Bochum:*

**„Wir haben die Schließung nie akzeptiert und tragen die Fackel weiter“**



Das war das Motto der revierweiten Montagsdemonstration in Bochum am 08. 12. 2014, an der 600 Menschen teilnahmen.

Am 23. 02. 2015 tauchte ein Transparent mit dem Motto „Wir tragen die Fackel weiter“ in Solingen zum Warnstreik der IG Metall in Solingen auf. **Aus gutem Grund...**

**In Solingen und Nachbarstädten Arbeitsplatzvernichtung, Kurzarbeit und „leere Versprechungen“**

Am Beispiel, wie nach der stillen Werksschließung von Nokia Bochum mit dem Verlust von 6000 Arbeitsplätzen nun die Werksschließung von Opel Bochum über die Bühne gegangen ist, sollten weltweit alle Belegschaften lernen, wie und womit sie Ihre Interessen schützen müssen!

Die Werksschließung von Johnson Control (Hammerstein), die beschlossene Schließung von Thyssen Krupp Steel in Remscheid und dem Warmwalzwerk in Düsseldorf Benrath, die Schließung von Johnson Control auch in Wuppertal, also die massenhafte Vernichtung von Arbeitsplätzen in Solingen und seiner unmittelbaren Nachbarschaft, muss jede Belegschaft aufhorchen und wachsam ja mißtrauisch werden lassen!

Parallel dazu geht auch noch der „ganz normale“ Arbeitsplatzabbau-wahnsinn in den Betrieben weiter, wo-

altersbedingt oder via Abfindung freigewordene Arbeitsplätze nicht wieder neu besetzt werden.

Sind wir Belegschaften ohnmächtig

**Wie können sich die Belegschaften gegen den rigorosen Arbeitsplatzabbau wehren?**

gegen den rigorosen Raubbau an unseren Arbeitsplätzen oder können und müssen wir uns dagegen wehren?

Eine Lehre aus den Arbeitskämpfen der Opelaner sollte sein;

**Wir dürfen niemals den Kampf um unsere Arbeitsplätze aufgeben.**

Einmal abgebaut, wird es sie nie wieder geben. Nicht für uns und schon gar nicht für unsere Kinder! Und mit den Arbeitsstellen sind auch die Ausbildungsplätze weg!

Das dieses Bewusstsein unter den Belegschaften Raum greift, zeigten vor allem die Warnstreikaktionen 2015.

Hier wollten die Belegschaften in die Offensive gehen, wurden aber durch die gütliche Einigung von Funktionären beider Tarifvertragsparteien wieder einmal ausgebremst.

Dabei haben wir Arbeiter doch nichts zu verlieren! Der Kampf gegen Werksschließungen und Streiks gegen Stellenabbau vernichten keine Arbeitsplätze, sie erhalten sie!

Tragen wir die Fackel aus Bochum weiter und überreichen wir sie beizeiten an die Jugend.

Kämpfen wir Seite an Seite für den Erhalt unserer Betriebe und Arbeitsplätze.

Andi Fischer

Die Arbeitsgruppe Arbeitsplätze von SOLINGEN AKTIV beschäftigt sich mit der Arbeitsmarktsituation in Solingen, hält Kontakt zur Bundesagentur für Arbeit und in die Betriebe und sucht noch neue Mitstreiter und Denker! Die AG trifft sich Samstag den 09. 05. 15 um 14.00 Uhr im Büro von SOLINGEN AKTIV.

Adresse siehe S.8

Im August 2014 waren 14 Betriebe in Solingen von Kurzarbeit betroffen.

Thyssen Krupp schließt sein Walzwerk in Düsseldorf Benrath. 500 Arbeitsplätze werden vernichtet.

Johnson Control in Wuppertal schließt 2016. 320 weitere Arbeits und Ausbildungsplätze sind für immer weg!

Böntgen & Grah hat im Dezember weitere 12 Arbeitsplätze abgebaut.

Bei Thyssen Krupp Steel in Remscheid wird trotz allen Engagements von Stadtverwaltung und Belegschaft das Werk geschlossen. 17 Arbeitsplätze werden vernichtet.



Regine Weiß im Gespräch mit Werner Böwing

Angefangen hat alles im August 2014 mit einem Anruf.

Ein junger Mann, Christian Mancke, wollte von mir wissen, ob er sich mit einer Gruppe von Flüchtlingen aus Syrien und dem Irak im Café Courage, den Räumen unseres Vereins „Internationaler Frauen- und Initiativentreff“ treffen könnte.

### Seit 20 Jahren - Treff der Völkerverständigung

Seit mehr als 20 Jahren geben wir in unseren Vereinsräumen Gruppen, Initiativen und auch Einzelpersonen die Möglichkeit sich gegen eine geringe Nutzungsgebühr zu Veranstaltungen, Sitzungen oder kleinen Feiern zu treffen.

Immer steht bei solchen Angeboten unserer Satzung entsprechend die Förderung der Völkerverständigung im Vordergrund.

Christian Mancke erklärte mir, er habe einige Flüchtlinge kennengelernt, die sich gerne mit Deutschen treffen würden, um schneller Deutsch zu lernen, Hilfe bei Alltagsproblemen in unserer Stadt, wie Behördengänge oder Arztbesuche zu bekommen und einfach die Möglichkeit zu haben, außerhalb der Enge und Isolation im Heim zwanglos zusammenzukommen.

Er habe deshalb eine Idee entwickelt zu einem regelmäßigen Treffen zwischen Flüchtlingen und Deutschen.

Diese Idee gefiel mir. Da ich nach meiner Pensionierung ohnehin geplant hatte, das Café einen Tag in der Woche für Besucher zu öffnen, bot ich ihm an, dass er mit seinen Freunden jeden Mittwoch ab 12 Uhr ins Café Courage kommen könnte.

Schnell zeigte sich, dass dieses Angebot von sehr vielen Flüchtlingen genutzt wurde. Einige Frauen, die

## Willkommenstreff im Café Courage

schon lange in Solingen leben und muttersprachlich Arabisch, wie auch gut Deutsch sprechen, kamen dazu und halfen als Übersetzerinnen.

### Mit dem Besuch der Flüchtlinge wurde die Hilfe organisiert

Fatima, Abir und Nour brachten sich aber nicht nur als Übersetzerinnen ein - sie engagierten sich auch sofort mit ihren Kenntnissen beim Umgang mit Behörden und Ärzten. Diese erste Öffnung verbesserte die Möglichkeiten zur Hilfe und Koordination ungemein.

Ich berichtete den anderen Vorstandsmitgliedern unseres Vereins von dieser Entwicklung und fand besonders in Margret Koch Unterstützung, die mir anbot, das Café mittwochs zu öffnen, falls ich wegen Krankheit oder anderer Termine verhindert wäre. Es ist wegen der besonderen Situation der

### „Willkommenstreff“ ist der neue Name

Da Alles was gut ist, auch einen guten, treffenden Namen haben sollte, kam uns im November die Idee, den Mittwoch "Willkommenstreff" zu nennen.

An manchen Tagen treffen sich hier ca. 30 Erwachsene und 8 - 10 Kinder. Besonders unter den schon länger hier in Solingen lebenden Migranten und Migrantinnen ist die Hilfsbereitschaft gegenüber den Neuankömmlingen groß. Sie können ja sehr gut aus eigener Erfahrung nachempfinden, wie man sich in der Fremde fühlt, bevor man Freunde gewinnen konnte.

### „Deutsche Freunde sind willkommen, damit wir Flüchtlinge unserem Ziel - Deutsch zu lernen - näher kommen“

Auch einige Deutsche kommen inzwischen öfter mal zum Willkommensstreff. Hier würden wir uns wünschen, dass der Treff bekannter würde und mehr Deutsche hinzukämen. Denn eigentlich war ja die Intention, Freunde zu gewinnen, Menschen kennenzulernen und die deutsche Sprache zu lernen.

Die Erlaubnis zum Besuch eines Deutschkurses ist für die Flüchtlinge abhängig vom Aufenthaltsstatus. Und selbst, wenn sie die Genehmigung bekommen, sind die Plätze in den Kursen oft belegt und es gibt lange Wartelisten. Deshalb biete ich inzwischen seit Dezember 2014 jeden Donnerstag von 10.30 bis 13.00 Uhr interessierten Flüchtlingen die Möglichkeit, in einem niederschweligen Angebot im Café Courage Hilfe zum Erlernen der deutschen Sprache zu bekommen.

Regine Weiß



Flüchtlinge wichtig, dass sie jede Woche zur gleichen Zeit Ansprechpartner vor Ort finden. Das sahen die anderen Vorstandsmitglieder genauso.

Der Treff wurde so gut angenommen, dass wir beschlossen, das Ganze etwas gemütlicher und familiärer zu gestalten. So bringen inzwischen einige der Frauen abwechselnd Kuchen mit oder andere Speisen. Für Café und Tee finden sich immer Spender und auch der Förderverein stellt Getränke und Gebäck zur Verfügung.

Manche Unterstützer bringen Kleidung, Spielzeug und Malsachen für die Kinder ins Café.

**Jeden Mittwoch von 12.00 bis 15.00 Uhr - Willkommenstreff im Café Courage**

## Bund und Land müssen mehr für die Kommunen zahlen!

Am 24. Februar reisten unser OB Feith (CDU) sowie Kämmerer Weeke (SPD) gemeinsam mit Vertretern aus 51 verschuldeten Städten nach Berlin. Sie konnten dort den Spitzen der Politik die Not der Kommunen klarmachen, die aus eigener Kraft gar nicht mehr in der Lage sind, ihren kommunalen Aufgaben nachzukommen und ihre immensen Schulden abzubauen. Die vier Kernforderungen dieser Kommunalpolitiker waren:

1. Angemessene, verursachungsgerechte Beteiligung an der Finanzierung sozialer Lasten („Wer bestellt, bezahlt!“ - Konnexitätsprinzip)
2. Landeshilfen zur Unterstützung kommunaler Einsparprogramme
3. Investitionszuschüsse in die örtliche Infrastruktur (Straßen, Brücken, öffentliche Gebäude etc.)
4. Hilfen zum Abbau der aufgelaufenen Altschulden (Zins- und/oder Tilgungsleistungen)

SOLINGEN AKTIV begrüßt diese Aktion und diese Forderungen ausdrücklich. Haben wir doch seit Jahren

in jeder Haushaltsdebatte vertreten, dass die Stadt sich nicht durch noch so drastische „Sparhaushalte“ auf Kosten der Bürger selbst aus dem unlösbaren finanziellen Schlamassel befreien kann:

bei ca. 1 Mrd. Euro Gesamtschulden, jährlich neuen Schulden und dem jüngst im Rat beschlossenen Rahmen von 590 Mio. Euro Kassenkrediten. Immer haben wir eine grundlegende Reform der kommunalen Finanzen durch Bund und Land gefordert als einzige Lösung. Dazu haben wir fast genau die jetzt in Berlin gestellten Forderungen aufgestellt. Im Rat wurden wir dafür aber von der Ratsmehrheit und der Verwaltung ignoriert und stattdessen die Bürger immer weiter geschröpft.

Jetzt hat die Bundesregierung dem Druck der Kommunen zumindest teilweise Rechnung getragen: ihnen werden 3,5 Mrd. Euro als Investitionspaket zugesichert. Aber nicht etwa jährlich, sondern gestreckt auf 3 Jahre von 2015 bis 2018 und verteilt auf alle „finanzschwachen Kommunen“!

## 10 Prozent der Wählerstimmen dürfen nicht unter den Tisch fallen!

CDU, SPD und inzwischen auch die Grünen schlagen vor, bei den Kommunalwahlen in NRW wieder eine 3-Prozent-Klausel einzuführen. Sie wollen angeblich die Arbeitsfähigkeit der kommunalen Parlamente wieder herstellen, die durch die inzwischen zahlreichen kleineren Parteien, Gruppen oder Einzelvertreter gefährdet sei.

Dass sich in ganz NRW inzwischen viele Wählergemeinschaften und kleinere Parteien und Gruppen gebildet haben und in die Räte eingezogen sind – das ist demokratischer Ausdruck der großen Unzufriedenheit mit den etablierten Parteien. Und zugleich des aktiven Willens, deswegen nicht in Passivität und Frust zu verfallen, son-

dern sich aktiv in das kommunale Geschehen einzubringen. So sind die kritischen Stimmen in vielen Räten mehr geworden, die den etablierten Parteien auf die Finger sehen, alternative Vorschläge machen und – in unterschiedlichem Maß und Charakter – eng mit Bewegungen an der Basis verbunden sind. Auch in Solingen kandidierten bei den Kommunalwahlen 2014 insgesamt 12 Parteien, Wählergemeinschaften und Einzelkandidaten – 11 davon sind im Rat vertreten. Ganz offensichtlich passt das einigen der eingesessenen Parteien und Funktionäre nicht. Sie wollen lieber unter sich bleiben und die unliebsame kritische Konkurrenz loswerden. (Übrigens braucht man gegen neofaschistische Parteien keine Sperrklausel, sondern deren Verbot!)

Die Folge wäre höchst undemokratisch: Allein in Solingen würden 10,9 Prozent der Stimmen unter den Tisch fallen (beim Wahlergebnis von 2014).



Kämmerer Weeke freut sich zu Recht auf erhoffte ca. 10 Mio. Euro aus diesem Paket für Solingen. Denn jeder Cent, der fließt, ist bitter nötig und zu begrüßen. Aber dennoch ist das nur ein Tropfen auf den heißen Stein von 50 Mrd. Euro Kassenkredite aller Kommunen (also laufende Schulden) sowie des kommunalen Investitionsstatus von 118 Mrd. Euro. Es gibt also noch viel zu tun, v.a. Bund und Land in die Pflicht zu nehmen, statt die eh schon heftig gerupften Bürger!

Von der eh schon geringen Wahlbeteiligung von 43,8 % würden also noch einmal 10,9 % unwirksam werden. Der Stadtrat würde also nur noch 32,9 % der Wähler repräsentieren und könnte mit einer Mehrheit von 17 % der Wählerstimmen maßgebliche Entscheidungen fällen! Was für eine tolle „repräsentative Demokratie“! Wir hätten dann ähnliche Zustände wie im Bundestag: Durch die 5-%-Sperrklausel wurden bei der Wahl 2013 15,7% aller Wählerstimmen ausgeschlossen. Zu den Europawahlen hat das Bundesverfassungsgericht entschieden: **Die geltende 3-%-Hürde sei nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Die Sperrklausel verstoße gegen die Grundsätze der Wahlrechtsgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien.**

Welch undemokratische Dreistigkeit ist es daher, auf kommunaler Ebene wieder die 3-Prozent-Klausel einführen zu wollen?! Nicht mit uns!

## Am 8. Mai vor 70 Jahren: Tag der Befreiung!

Auch die antifaschistischen Widerstandskämpfer würdigen!

Am 8. Mai jährt sich zum 70. mal das Ende des II. Weltkriegs - der Tag der Befreiung. Denn das war eine Befreiung Deutschlands und der Völker Europas von der barbarischen Terror-diktatur des Hitler-Faschismus. Die Alliierten zerschlugen die gewaltige faschistische Kriegsmaschinerie. Die Hauptlast dabei trug die Sowjetunion und die Rote Armee mit insgesamt 20 Mio. Todesopfern und gigantischen Zerstörungen aufgrund des Überfalls Hitler-Deutschlands auf die Sowjetunion.

Solingen wurde von der US-Armee am 17. April 1945 von den Nazis befreit. Wichtigen Anteil, dass es dabei nicht wie in anderen Städten zu einem sinnlosen letzten Widerstand der Nazis und damit erneuten Zerstörungen kam, hatten Antifaschisten: Sie sorgten dafür, dass die Nazis die „Verteidigung“ aufgeben mussten und die Massen der kriegsmüden Solinger weisse Fahnen hissten. An vorderster Front dieses mutigen Widerstands standen in Solingen Kommunisten - so wie z. B. Karl Bennert oder Willi Dickhut. Für beide liegen seit Jahren bei der Stadt Anträge vor, zu ihrer Würdigung Straßen zu benennen.



**Willi Dickhut** (früher KPD, dann MLPD) 1904 - 1992 Antifaschist, Revolutionär, KZ Inhaftierter, Solinger Stadtrat für die KPD

Von Karl Bennert (früher KPD, dann DKP) gibt es leider kein Foto.

Unsere Stadträtin Gabi Gärtner hat dazu im Haupt- und Personalausschuss am 08. 04. 2014 erneut nachgefragt, wie sich Verwaltung, Rat und die Bezirksvertretungen dazu stellen. Die Bezirksvertretung Wald hat am 16. 03. 15 aus Anlass des Tags der Befreiung beschlossen, für Karl Bennert (1912-2000) eine Stele

vor dem Walder Rathaus aufstellen zu lassen. Und auch bei der Bezirksvertretung Ohligs/Aufderhöhe/Merscheid wurde ein Gemeinschaftsantrag eingereicht, nach dem Ohligser Antifaschisten und Kommunisten Willi Dickhut (1904-1992) eine Straße zu benennen oder eine Gedenktafel aufzustellen. Der Beschluss der Bezirksvertretung vom 20. April lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

## Erfolgreiche Jahreshauptversammlung!

Am 31. Januar führte SOLINGEN AKTIV seine Jahreshauptversammlung für das Jahr 2014 erfolgreich durch und stellte die Weichen für das kommende Jahr:

In den Vorstand wurden neu gewählt: Michael Blank, Thomas Fechtner, Andreas Fischer und Christoph Gärtner - und als Ersatzmitglieder Peter Richartz und Regine Weiß.

Kassierer sind Brigitte Langbein und Horst Müller, Revisoren Jörn Potthoff und Janis Fischer.

Als politische Erfolge wurde gewürdigt der nun schon dritte Einzug in den Rat mit der Spitzend Kandidatin Gabi Gärtner nach einem engagierten Wahlkampf; die neue Qualität in der Öffentlichkeitsarbeit mit modernen pointierten Plakaten sowie einer stets aktuellen Homepage und neuerdings auch laufend Filmen über unsere Arbeit; eine zunehmend prägende kommunalpolitische Rolle wie bei den OWB-Protesten, dem Kampf gegen Pro NRW oder gegen den Haushaltsentwurf 2015 sowie immer mehr auch in der Umweltpolitik; die Erweiterung der Mitgliedschaft und noch mehr der Bündnispolitik.

## Jugendpolitik in Solingen - politische Jugend ja, rebellisch nein?

Da hatten die Grünen einen ganz guten Antrag in die Ausschüsse eingereicht: Die Angebote für die politische Bildung der Jugend sollen verstärkt werden, lokale Verbände wie die VVN Bund der Verfolgten des Naziregimes) einbezogen werden. Kritisch zu sehen ist allerdings, dass es in der Begründung heißt, „Die politische Auseinandersetzung in diesem Land kann nur funktionieren, wenn das demokratische und rechtsstaatliche politische System dieses Landes von allen hier leben-

den Menschen akzeptiert und gelebt wird.“

Natürlich ist SOLINGEN AKTIV dafür, die Jugendlichen zu demokratischen Werten zu erziehen. Aber für immer mehr Menschen steht die Frage im Raum, ob diese im „politischen System dieses Landes“ verwirklicht werden.

Frau Michelmann von den Grünen wird vom Solinger Tageblatt am 26. März 2015 zitiert: „Wir müssen für die Werte unseres Systems kämpfen“. Viele Werte unseres Systems können uns allerdings nicht so begeistern.

Wenn man sieht, wie auch die deutsche Politik Flüchtlinge an den Grenzen der EU behandelt, wie perspektivlos hunderttausende Jugendliche ohne Ausbildung und Arbeit oder mit Niedriglöhnen da stehen, wie die natürliche Umwelt zerstört wird oder im NSU-Skandal faschistische Mörder von Teilen des Staates geschützt wurden.

Ist es da nicht berechtigt, dass Jugend kapitalismuskritisch ist? Wenn sie rebelliert? Wenn sie Fragen nach einer besseren Gesellschaft aufwirft?



... auf der Trambrennbahn in Gelsenkirchen

Die Grünen haben sich mit vielem davon schon abgefunden oder angefreundet. Für SOLINGEN AKTIV ist wichtig, eine antifaschistische, kritische, rebellische und demokratische Jugend zu fördern. Für all diese ist das überparteiliche Pfingstjugendtreffen am 23./24. Mai 2015 ein wichtiger Treffpunkt.



Links Michael Blank als Vertreter von SOLINGEN AKTIV, rechts daneben der neue OB Kandidat der CDU Frank Feller

So wurde schnell klar: Von wegen unpolitisch ... die Solinger Jugend hat sehr wohl konkrete Forderungen und Wünsche! Viel diskutiert wurde der Wunsch nach mehr „Heimatkundeunterricht“ in Solinger Schulen. Gemeint ist damit, die Auseinandersetzung mit unserer Stadt (sowohl theoretisch als auch praktisch) in den Unterricht mit einzubringen.

Am 12. März fand im Haus der Jugend, Dorperstr., die Folgeveranstaltung des letztjährigen Jugendforums statt. Organisiert vom Jugendstattrat ist das Ziel, Jugendliche mit den Solinger Kommunalpolitikern an einen Tisch zu bringen, um die Interessen der Jugend offensiv an die Politik heranzutragen.

Die Dokumentation des letzten Jugendforums hat schon einige Forderungen z. B. aus dem Bereich wohnortnahe Energiegewinnung oder Beteiligung der Jugendlichen an der Stadtgestaltung enthalten. Bei der Veranstaltung wurden alle Punkte noch einmal auf den Tisch gebracht und zur Diskussion gestellt.

Natürlich wurde von der Politik sofort versucht, sich rauszuhalten: „Das

## Jugendforum - „Von wegen unpolitisch“

ist Landessache, darauf haben wir keinen Einfluss.“

Aber der Vorschlag von SOLINGEN AKTIV, den Stadtrat zu beauftragen, sich mit einer Petition an die Landesregierung zu wenden, wurde sehr positiv aufgenommen.

SOLINGEN AKTIV fordert den Stadtrat auf: Unterstützt die Petition zur stärkeren Einbringung der „Heimat-

kunde“ in Wort und Tat für Solinger Schulen durch Bereitstellung von Unterrichtszeit und Materialien. In diesem Zusammenhang werden wir unsere im letzten Jahr gestartete „politische Wander-Aktion“ weiterführen, um uns über politische Themen in der Umgebung (Stromerzeugung, Verschönerung der Wupper, gepl. Autobahn-Zubringer, usw.) zu informieren und auch jungen Menschen einen Anreiz zu bieten, sich über die Situation im Heimatort zu informieren.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Einrichtung eines Netzwerks gegen Diskriminierung von jungen Jobsuchenden. Hier soll durch Bewertungen von Arbeitgebern und die Förderung der anonymen Bewerbung erreicht werden, dass Jugendliche, die sich für einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bewerben, möglichst gleich behandelt werden. SOLINGEN AKTIV fordert seit Bestehen einen besseren Umgang mit Auszubildenden und unterstützt die Einrichtung eines solchen Netzwerks. Unsere AG „AKTIV für Arbeitsplätze“ wird sich mit diesem Thema genauer auseinandersetzen.

## So erreichen Sie uns

### Büro SOLINGEN AKTIV

Klemens-Horn-Straße 3,  
42655 Solingen,  
Telefon 22 46 366  
e-mail:solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:  
Mi. 10-14 Uhr oder  
nach Absprache

Stadträtin Gabi Gärtner  
Telefon 64 54 935  
e-mail:gabigaertner@t-online.de

Homepage:  
www.solingen-aktiv.de

## Werdet Mitglied ... So funktioniert's

Informiert Euch über  
SOLINGEN AKTIV  
auf unserer Homepage  
[www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)

Schaut bei youtube hinein  
in unseren Filmfundus  
**solingen aktiv**

...und entscheidet Euch

### Monatliche Beiträge:

Erwachsene,  
Vollverdiener: 1,00 Euro

Schüler, Studenten,  
Rentner, Arbeitslose: 0,50 Euro

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und an nebenstehende  
Adresse schicken oder anrufen



zeigt Redebeiträge  
unserer Stadträtin zu  
den unterschiedlichsten  
Themen!

[Klickt hinein auf](#)

Youtube

Youtube

Youtube

[solingen aktiv](http://solingen-aktiv)



Interviews, Öffentlichkeitsarbeit sowie  
Einzelthemen, für  
die wir stehen!